

**Dienstag
22.
November**

327. Tag des Jahres 2016
39 Tage bis Jahresende
Kalenderwoche 47

07:58 Uhr 00:11 Uhr
16:25 Uhr 13:54 Uhr

Neumond erstes Viertel Vollmond letztes Viertel



GUTEN MORGEN

Verräter

In jeder Clique bilden sich nach einiger Zeit Rituale. Marie und ihre Mädels stylen sich vor dem Ausgehen stets bei einem Glas Sekt. Die oberste Regel dabei lautet: »Jeder kommt vorerst ungeschminkt.« An einem dieser Freitagabende öffnete Marie ihrer Freundin Jessica die Tür und bemerkte sofort, dass diese sich nicht an das ungeschriebene Gesetz gehalten hatte. Jessica stand mit perfektem Make-up vor der Tür. Als dieser Vorfall einige Wochen später zufällig wieder zum Thema wurde, versuchte Jessica sich zu verteidigen: »Ich weiß gar nicht mehr, warum ich schon geschminkt war und wo ich an diesem Tag vorher war.« Marie schaute ihre Freundin an und musste grinsen: »Anscheinend auf der Seite der Verräter.«
Celine Niemann

Polizei ermitteln nach Einbruch

Eversen (WB). Ohne Beute haben Einbrecher ein Wohnhaus in Eversen verlassen. Die Bewohner bemerkten am Sonntag gegen 21 Uhr Einbruchgeräusche und machten sich bemerkbar, woraufhin der oder die Täter flüchteten. Bei dem Einbruchversuch ist ein Schaden von 400 Euro entstanden. Die Polizei in Bad Driburg fragt nun nach Hinweisen, die mit dem Vorfall in Verbindung stehen könnten (Telefon 05253/98700).

Landtagskandidat stellt sich vor

Höxter (WB). Der heimische CDU-Landtagskandidat Matthias Goeken stellt sich bei der Mitgliederversammlung der CDU Höxter vor. Er nimmt am Freitag, 25. November, zu regionalen Themen Stellung und informiert über weitere Wahlkampfvorhaben. Die Versammlung beginnt um 18 Uhr im Kaminzimmer des Hotel Niedersachsen. An diesem Abend ehrt die Höxteraner CDU auch langjährige Mitglieder.

EINER GEHT DURCH DIE STADT

... und beobachtet, wie ein Supermarktkunde lauter Lebkuchen, Spekulatius, Schokokugeln, Lametta und weiteren Christbaumschmuck auf das Glasband legt. So gut vorbereitet kann der erste Advent ruhig kommen, denkt ...
EINER

SO ERREICHEN SIE IHRE ZEITUNG

Geschäftsstelle Höxter
Westerbachstraße 22, 37671 Höxter
Telefon 0 52 71 / 97 28 0
Fax 0 52 71 / 97 28 21

Lokalredaktion Höxter
Westerbachstraße 22, 37671 Höxter
Marius Thöne 0 52 71 / 97 28 51
Michael Robrecht 0 52 71 / 97 28 52
Harald Iding 0 52 71 / 97 28 53
Linda Bögelein 0 52 71 / 97 28 54
Dennis Pape 0 52 71 / 97 28 55
Alexandra Rütter 0 52 71 / 97 28 56

Sekretariat
Roswitha Todt 0 52 71 / 97 28 50
Fax 0 52 71 / 97 28 60
hoexter@westfalen-blatt.de

Lokalsport Höxter
Jürgen Drüke 0 52 71 / 97 28 66
Sylvia Rasche 0 52 71 / 97 28 67
sport-hoexter@westfalen-blatt.de

@ www.westfalen-blatt.de



Gestern konnten die Hühner von Anna-Sophie Fehring noch frei herumlaufen. Damit ist jetzt zunächst Schluss. Die Freiheitsgewohnten

Tiere ziehen in das Hühnermobil im Hintergrund um. Das dient normalerweise nur als Schlafplatz.
Foto: Frank Spiegel

Ab in den Stall!

Schutz vor Geflügelpest – Landwirte und Hobbyhalter betroffen

Kreis Höxter (ben/fsp/sis). Ab sofort gilt Stallpflicht für Geflügel im Kreisgebiet Höxter. Der Veterinärdienst des Kreises hat diese Maßnahme zum Schutz vor Einschleppung der Geflügelpest angeordnet.

»Die Stallpflicht gilt für landwirtschaftliche Geflügelhaltungen ebenso wie für Hobbyhaltungen«, erklärt der Leiter des Veterinärdienstes des Kreises Höxter, Dr. Jens Tschachtschal.

Anna-Sophie Fehring vom Wildhäuser Hof bei Brakel ist eine der wenigen gewerblichen Geflügelhalterinnen im Kreis Höxter, die ihre Tiere unter freiem Himmel hält. 500 Hühner leben auf dem Wildhäuser Hof. Die müssen nun in das Hühnermobil umziehen, in dem sie normalerweise nur die Nacht verbringen. Ohne Tageslicht auskommen müssen die Hühner dennoch nicht: Das Hühnermobil verfügt im unteren Bereich über einen so genannten Wintergarten. Und so wird es auch weiter frische Eier vom Wildhäuser Hof geben.

Bereits am Wochenende hatte das Land Nordrhein-Westfalen seine Vorgaben zur Aufstallung von Geflügel erweitert. Nicht nur in Gebieten mit einem hohen Auf-

kommen von Wildvögeln, sondern auch in Kommunen mit einer hohen Geflügeldichte mit mehr als 1000 Geflügeltieren pro Quadratkilometer soll die Aufstallung angeordnet werden. Der Kreis Höxter weist eine hohe Geflügeldichte insbesondere in den Städten Nieheim und Borgentreich auf.

»Die Geflügeldichte ist bei der aktuellen Risikobewertung für das Kreisgebiet Höxter allerdings nicht das alleinige Kriterium. Ent-



»Jeden Tag werden neue Ausbrüche der Geflügelpest festgestellt.«
Jens Tschachtschal

scheidet ist vielmehr, dass jeden Tag neue Ausbrüche der Geflügelpest bei Wildvögeln und mittlerweile auch in Hausgeflügelbeständen festgestellt werden. Mittlerweile sind es mehr als 250«, macht Tschachtschal die Gefahr der weiteren Ausbreitung deutlich.

Letzte Woche gab es erstmals Nachweise bei Wildvögeln in Nordrhein-Westfalen, Niedersachsen und auch im benachbarten Landkreis Waldeck-Frankenberg in Hessen. »Die Hoffnung,

dass die Ausbrüche auf die großen Rastgebiete von Wildvögeln beschränkt bleiben, hat sich leider nicht erfüllt«, verdeutlicht Dr. Tschachtschal die wachsende Sorge, dass auch der Kreis Höxter irgendwann betroffen sein könne. Das Risiko wachse jeden Tag.

AUFSTALLUNG VON GEFLÜGEL

Daher ordnet der Kreis Höxter jetzt die ab sofort geltende Aufstallung von Geflügel im gesamten Kreis an. »Die Stallpflicht ist kein Drama. Es ist besser vorzubeugen, bevor es zu spät ist und die ersten Fälle der Vogelgrippe auch bei uns auftreten«, sagt Geflügelzüchter Hermann-Josef Menne aus der Warburger Altstadt. Etwa 3000 Legehennen, Gänse und Enten werden auf dem Geflügelhof Menne gehalten. Einen Nachteil für seine Tiere befürchtet Menne durch die Stallpflicht nicht. »Unsere Ställe sind groß genug, da ist für jedes Tier ausreichend Platz.« Seine Hennen, Gänse oder Enten würde er zwar gerne weiterhin frei herumlaufen lassen, doch das ginge nun mal nicht. »Mit der Vogelgrippe ist nicht zu spaßen, es ist besser, kein Risiko einzugehen«, zeigt er Verständnis für die Schutzmaßnahmen der Behörden.

In Geflügelhaltungen sind Hühner, Truthühner, Perlhühner, Reb-

hühner, Fasane, Laufvögel, Wachteln, Enten oder Gänse ausschließlich in geschlossenen Ställen oder in besonders geschützten Vorrichtungen unterzubringen. Volierenartige Vorrichtungen müssen über eine überstehende, dichte Abdeckung verfügen und sie müssen mit Seitenbegrenzungen versehen sein.

SAUBERE SCHUTZKLEIDUNG

Außerdem tritt ab sofort eine Eilverordnung des Bundeslandwirtschaftsministeriums im gesamten Bundesgebiet in Kraft. Diese Sicherheitsmaßnahmen gelten insbesondere auch für kleine Geflügelhalter. Unter anderem dürfen Geflügelställe nur noch in sauberer Schutzkleidung betreten werden. Geflügelhalter müssen ein unbefugtes Betreten ihrer Ställe verhindern.

TIERÄRZTLICHE UNTERSUCHUNG

Bei besonderen Auffälligkeiten ist eine tierärztliche Untersuchung notwendig. Geflügelhalter sind zu erhöhter Wachsamkeit aufgerufen.

Informationen zur Stallpflicht, der Eilverordnung des Bundes und aktuelle Hinweise zum Schutz vor der Ausbreitung der Geflügelpest sind im Internet zu finden.

@ www.kreis-hoexter.de

Autos landen in Graben

Fürstenau (WB). Zwei Autos sind am frühen Montagmorgen bei Fürstenau kollidiert. Ein 31-Jähriger aus Beverungen verletzte sich bei dem Verkehrsunfall leicht. Der Beverunger war gegen 5.20 Uhr mit seinem Opel Corsa bei Fürstenau von der B 239 auf einen Zufahrtsarm abgebogen und wollte anschließend auf die Detmolder Straße (L 946) nach links in Richtung Löwendorf einbiegen. Dabei übersah er den Audi eines 21-Jährigen aus Lügde, der die Landstraße von Löwendorf aus kommend in Richtung Fürstenau befuhr. Im Einmündungsbereich kam es zum Zusammenstoß der beiden Fahrzeuge, die durch die Wucht des Aufpralls in den zwei Meter tiefen Straßengraben geschleudert wurden. Der 31-Jährige wurde mit dem Rettungswagen ins Krankenhaus gebracht, konnte dies aber nach ambulanter Behandlung wieder verlassen. Die Polizei schätzt, dass bei dem Unfall ein Sachschaden in Höhe von 12 000 Euro entstanden ist. Die Fahrzeuge mussten von der Unfallstelle abgeschleppt werden.

Diebe greifen in drei Pkw zu

Höxter (WB). Aus drei geparkten Fahrzeugen haben Unbekannte in Höxter Getränke, Autozubehör, ein Fernglas, ein Navigationsgerät und einen geringen Bargeldbetrag gestohlen. Die Täter verschafften sich auf bisher unbekannte Weise Zugang zu den Fahrzeugen. Die Diebstähle ereigneten sich in der Zeit von Samstagabend bis Montagmorgen. Die drei Autos waren an der Lütmarser Straße beziehungsweise an der StraÙe Am Bielenberg abgestellt worden. Betroffen waren ein Ford B-Max, ein VW Golf und ein Renault Laguna. Auf einige hundert Euro beziffert die Höxteraner Polizei den Schaden. Wer Hinweise zu diesen Taten geben kann, sollte sich mit der Polizei (Telefon 0 52 71/9 62 0) in Verbindung setzen.

Jusos: WLAN der Rathäuser öffnen

Kreis Höxter (WB). Die Jusos im Kreis Höxter möchten, dass die Stadtverwaltungen im Kreis Höxter nicht genutzte Bandbreiten des WLAN der Rathäuser und anderer Gebäude der Öffentlichkeit zur Verfügung stellen. Das könne über die Initiative Freifunk geschehen, betonten Vertreter der Nachwuchsorganisation der SPD auf dem jüngsten Kreisparteitag. Damit wollen die Jusos vor allem Menschen helfen, die sich keinen Mobilfunkvertrag mit Internetempfang leisten können. Der Kreis könne sich so als zukunftsweiser Standort profilieren.

Freie Fahrt für Fahrräder?

Stadtrat muss am 30. November über Freigabe der Höxteraner Fußgängerzone entscheiden

Höxter (thö/tig). Die Stadt Höxter will das Radfahren in der Fußgängerzone dauerhaft erlauben. Entscheiden muss darüber der Stadtrat in seiner Sitzung am Mittwoch, 30. November.

Der Vorschlag der Stadtverwaltung, Radfahren die Benutzung von Stummrig- und Marktstraße sowie der angrenzenden Bereiche der Fußgängerzone zu erlauben, fußt auf einem Verkehrsversuch, der von Anfang April bis Ende September lief. In dieser Zeit konnten Radler ebenfalls schon durch die ansonsten Fußgängern vorbehaltenen Bereiche fahren. »Es sind währenddessen zwei Fälle von rücksichtslosem Verhalten gemeldet worden, die es aber auch schon gegeben hat, als Radfahren in der Fußgängerzone verboten war«, schreibt Beigeordnete Maria Schmidt in einer Verwaltungsvorlage an die Ratsmitglieder. Sie schlägt vor, zusätzliche

Schilder mit der Bitte um Rücksichtnahme aufzustellen.

Die Polizei hat keine Bedenken gegen Radfahrverkehr in der Fußgängerzone. Der Behindertenbeirat hatte das Thema bereits in der vergangenen Woche beraten. In seiner Sitzung fand sich keine Mehrheit gegen eine dauerhafte Öffnung. Höxters Seniorensprecher Manfred Joullet hat festgestellt, dass Radfahrer in der Fußgängerzone das Kopfsteinpflaster meiden und stattdessen die Bürgersteige benutzen. Er fordert, »dringend Abhilfe« zu schaffen.

Das Stadtplanungsamt begrüßt die Öffnung der Fußgängerzone für Radfahrer, vor allem in touristischer Hinsicht. Zudem könnten so mehr Kunden die Geschäfte in der Stadt besuchen und einkaufen. »Für Fahrradkunden ist es meist von großer Bedeutung bis vor die Geschäfte fahren zu können, so Thomas Schwingel von der

Höxteraner Verwaltung.

Bei Höxteraner Radfahrern kommen die Pläne gut an, das ist die Bilanz einer WESTFALEN-BLATT-Umfrage an der Westerbachstraße. Felix Börning (18) sieht im holprigen Kopfsteinpflaster sogar eher Vorteile: »Darauf kann man nicht so schnell fahren, was von Vorteil ist, wenn sich Fußgänger und Radfahrer künftig die Fußgängerzone teilen sollten. Von daher bin ich für eine Öffnung der Innenstadt für Radfahrer«, meint der Höxteraner.

Andere sehen gerade die Oberflächenbeschaffenheit des Pflasters kritisch, da es bei Nässe und Glätte eine besondere Gefahr darstellt. »Außerdem sind die Zwischenschichten im Pflaster beim Befahren mit dünnen Reifen ein Problem«, argumentiert ein anderer Bürger. Nicht selten seien aus diesem Grund schon folgenschwere Stürze passiert.



Noch muss geschoben werden: Seit Ende September ist die Innenstadt wieder reine Fußgängerzone.
Foto: Timo Gemmeke